



TSV München - Ost

Fußballabteilung

# Jugendkonzept

(F-Jugend bis A-Jugend)

# Einleitung

Der TSV München-Ost ist einer der größten Sportvereine in München und blickt auf eine große und insgesamt 125-jährige Historie zurück. Die Fußballabteilung gehört zu den größten Abteilungen dieses Traditionsvereins und begeistert seit Jahrzehnten ihre Fans und Zuschauer. Der Verein aus der Stadt München wird für seine professionelle Ausbildung von Spielern sehr geschätzt.

Diesen Ruf zu bewahren, jeden Tag aufs Neue zu bestätigen und die hohen Standards zu wahren ist das Ziel aller Angestellten und Ehrenamtlichen im Verein.

Damit dies auch weiterhin so reibungslos wie möglich gelingt, soll dieses Jugendkonzept als Leitfaden für alle Spielerinnen und Spieler, deren Eltern, Funktionärinnen und Funktionäre, Trainerinnen und Trainer und Betreuerinnen und Betreuer der Jugendmannschaften (F-Jugend bis A-Jugend) der Fußballabteilung des TSV München-Ost helfen, sich an Regeln zu halten, Abläufe zu verstehen und sich partnerschaftlich und respektvoll gegenüber seinen Mitspielerinnen und Mitspielern, Kolleginnen und Kollegen zu verhalten.

Gleichzeitig wollen wir mit diesem Jugendkonzept auf die Veränderungen sowie gewisse Tendenzen im Jugendfußball, mit denen fast alle Fußballvereine zu kämpfen haben, hinweisen und Antworten geben. Unserem Verein sind Werte und Freude am Fußballspielen wichtiger als Punkte. Die spielerische und soziale Kompetenz der Kinder und Jugendlichen zu fördern ist das Bestreben aller Verantwortlichen des Vereins.

# Verhaltenswerte und Verhaltensweisen

Der TSV München-Ost legt großen Wert auf ein tadelloses Verhalten der Verantwortlichen, Mitglieder und deren Eltern. Sie alle geben auf und neben dem Platz ein Bild des Vereins ab.

Wir erwarten von allen

- Pünktlichkeit bei Trainingseinheiten, Spielen und sonstigen Veranstaltungen
- Teamgeist, Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit
- Respekt und Höflichkeit
- Gepflegter Umgang mit dem Material und Einrichtung (Trainingsmaterial, Umkleidekabinen)
- Ordnung in den Kabinen, auf dem Trainingsgelände und im Vereinsheim
  
- Das klare Bekenntnis zum Verein durch
  - Unterstützung bei Spielen und Veranstaltungen, beispielsweise als Fandwinker, Auf- und Abbauhilfe sowie anderweitig benötigte Helfer bei Turnieren und Veranstaltungen

Der Verein ist gegenüber allen Nationen und Geschlechtern aufgeschlossen und heißt diese bei sich ausdrücklich willkommen. Wir sind stolz auf die Vielfalt die in unserem Verein herrscht.

Deswegen dulden wir unter gar keinen Umständen:

- Rassismus
- Diskriminierung
- Mobbing
- Beleidigungen und Beschimpfungen
- Sexuelle Belästigungen
- Körperliche oder mentale Gewalt

Daraus leiten sich folgende konkrete Verhaltensweisen ab:

- Ordnung und Sauberkeit
  - Die Reinigung des Schuhwerks außerhalb des Kabinentraktes
  - Das Entsorgen von Müll in dafür vorgesehene Mülleimer
  - Die Reinigung der Kabine, des Kabinenflurs und des Ballkammerls von Granulat
  
- Umgang miteinander
  - Das Begrüßen und Verabschieden von Trainerinnen und Trainern, Mitspielerinnen und Mitspielern sowie den Vereinsfunktionären
  - Angemessenes Verhalten im Vereinsheim und der Gaststätte

Für Jugendtrainer gilt:

- Gegenseitige Unterstützung der Trainer durch Vertretungen bei Abwesenheiten, Rücksicht auf Trainingszeiten und Platzbelegungen.
- Gegenseitige Unterstützung als Schiedsrichter für die E- und D-Jugendmannschaften.
- Ordnung im Ballkammerl und angemessener Umgang mit den Materialien.
- Freundlicher Umgang miteinander auch bei Fehlverhalten.
- Aufräumen der Tore nach dem Training auf die zugewiesenen Plätze außerhalb des Spielfelds.
- Während des Umziehens der Jugendspielerinnen und Jugendspieler hat sich kein Erwachsener in den Kabinen aufzuhalten.

Speziell für Zuschauer gilt:

- Während des Trainingsbetriebs dürfen sich Eltern und andere Zuschauer nicht innerhalb des Trainingsgeländes aufhalten. Dies dient einem ruhigen und konzentrierten Trainingsablauf und ist somit im Interesse von Spielern, Trainern und Betreuern.
- Das Rauchen und der Konsum von Alkohol an und auf den Sportplätzen ist untersagt.
- Die Spielzeiten und Leistungen der einzelnen Spielerinnen und Spieler und der gesamten Mannschaft sind weder zu bewerten, zu kritisieren oder zu politisieren. Aufmunterung, Anfeuern und Unterstützung in einer für alle Anwesenden verständlichen Sprache sind hingegen ausdrücklich erwünscht.
- Die Spielerinnen und Spieler sollen grundsätzlich erst dann angesprochen werden, wenn sie den Verantwortungsbereich des Trainers verlassen haben, also nach dem Spiel und nachdem sie geduscht und umgezogen aus der Kabine kommen.
- Jedwede Diskussion mit den Trainern unmittelbar vor und nach dem Spiel bezüglich der Aufstellung, Ein- und Auswechslung und der Spielzeit sind zu unterlassen.

Zu widerhandlungen werden mit Platzverweisen und Platzsperrern geahndet.

- Vereinskleidung

Für Trainer ist es Pflicht die Vereinskleidung im Training sowie bei Heim- und Auswärtsspielen zu tragen. Wir legen Wert darauf dass wir als Verein einheitlich zu Heim- und Auswärtsspielen antreten. Somit kommen Spielerinnen und Spielern in Vereinskleidung zum Spiel. Gemäß den Maßgaben des Vereins kann hier in Härtefällen auch finanzielle Unterstützung durch die Abteilung gewährt werden.

- Spielerinnen und Spieler anderer Vereine

Wir setzen uns als Maßstab keine Spielerinnen und Spieler von anderen Vereinen gezielt abzuwerben. Aus diesem Grund erwarten wir das gleiche auch von anderen Vereinen. Jugendscouts oder andere Vereine haben sich bei Interesse an unseren Spielerinnen und Spieler zuerst an den Jugendleiter zu wenden.

# Sportliches Konzept

Zielsetzung ist, die Jugendarbeit so zu gestalten, dass unsere Spielerinnen und Spieler bestmöglich ausgebildet werden und gleichzeitig auch die Vereinszugehörigkeit von unten nach oben nicht nur bei den Spielern, sondern auch bei den Trainern gestärkt wird. Hierbei ist uns auch wichtig die Kommunikation zwischen Trainern und Spielern zu stärken. Um diese Bindung zu erhöhen legen wir einen hohen Wert auf den direkten Austausch zwischen dem Trainerteam und den Spielerinnen und Spielern und führen mit Ihnen zwei Mal im Jahr ein Spielergespräch.

Bevor auf die einzelnen Jahrgangsstufen eingegangen wird, bezieht sich das sportliche Konzept auf den Trainingsbetrieb im Kleinfeldbereich von der F-Jugend bis zur E-Jugend. Denn vor allem im Kleinfeld bilden wir die Basis für den Großfeldbereich. Zudem wird hier der Grundstein in der Ausbildung gelegt und die Verbundenheit zum Verein geprägt. In diesem Sinne ist es uns wichtig im Kleinfeld langfristig unsere Spielerinnen und Spieler so auszubilden dass diese im Großfeldbereich vielseitig eingesetzt werden können. Um dieses Ziel der langfristigen Nachhaltigkeit in der Ausbildung zu erreichen haben wir die folgenden Prinzipien für uns festgelegt: Für diese Prinzipien stehen wir und kommunizieren diese an unsere Spielerinnen und Spielern sowie deren Eltern von Anfang an.

- Die Ergebnisse im Kleinfeld sind egal
- Spielerinnen und Spieler in der Breite, das heißt auf verschiedenen Positionen ausbilden
- Mannschaftszusammenhalt stärken
- Allen Spielerinnen und Spielern gleich viel Spielzeit gewähren
- Leistungsunabhängige Mannschaften
- Homogene Mannschaften bei denen alle Spieler voneinander lernen können

Wir sehen den Kleinfeldbereich als einen reinen Ausbildungsbereich an in dem wir unsere Spielerinnen und Spieler bestmöglich ausbilden möchten um für das Großfeld leistungshomogene Mannschaften auf hohem Niveau stellen zu können.

Das langfristige Ziel im Groß- und Kompaktfeldbereich soll es somit sein sich von der U13 bis zur U19 in der Kreisliga zu etablieren.

Das Trainingsformat ist getreu der Grundeinstellung „Spielen, spielen und nochmal spielen“. Spiele vermitteln Spannung, Spaß und fördern ideal den Lernprozess. Es liegt in unserer Natur, dass wir uns vieles spielerisch aneignen. Man muss nur zusehen wie Kleinkinder spielen und dabei neues entdecken. Die Aufgabe der Trainerinnen und Trainer ist es, durch eine entsprechende Trainingssituation in einer Übungsform oder im Spiel Situationen zu kreieren, in denen der Lerninhalt implizit vermittelt wird. Ein großer Vorteil vom impliziten Lernen ist, dass der dadurch erlernte Inhalt von Kindern schneller aufgenommen und nachhaltig abrufbar, als durch den expliziten Lernansatz.

Dadurch kann die Lücke zwischen Trainingsanforderung und Wettkampfanforderung geschlossen werden und die Spielerinnen und Spieler können im Spiel flexibel auf bestimmte Situationen reagieren.

Verschiedene Spielformen sollen anhand von Regeln so gestaltet werden, ein bestimmtes Verhalten der Spieler mit bestimmten Regeln so zu provozieren, dass bestimmte Trainingsinhalte implizit trainiert werden können.

Ein weiteres Ziel ist es bei den Spielerinnen und Spielern die Wartezeiten und Standzeiten sowie die Zeit ohne den Ball am Fuß so gering wie möglich zu halten, sodass die wirkliche Trainingszeit/Bewegungszeit im Training möglichst hoch ist. Weitere Erklärungen zum Training oder Spiel sollen somit vor oder nach dem Training abgehalten werden, um die Trainingszeit effektiv zu nutzen.

Ebenfalls sind im Training auch eine Vielzahl von Wettkampfspele oder Wettkampfspielformen mit Ball einzusetzen.

Das bedeutet gleichzeitig auch, dass die Trainingsmethode ohne Ball z. B. Laufen ohne Ball im Kleinfeldbereich außer bei Koordinationsübungen nicht zur Anwendung kommt.

Unseren Spielerinnen und Spielern wird nicht nur erklärt was sie besser machen sollen, sondern auch wie sie Dinge besser machen können und was sie dafür tun müssen, damit sie es besser machen können.

Das angestrebte Ziel ist, dass die Trainer in regelmäßigen Abständen von 2-3 Jahren ihre Mannschaften wechseln um somit für die Spielerinnen und Spieler wieder andere Schwerpunkte im Training setzen zu können.

Im ersten F-Jugend Jahr geht es darum, die Kinder in ihrem ersten Schritt und beim ersten Kontakt mit dem Fußball zu begleiten. Das Training ist hier wie in einer Ballschule aufzubauen. Trainingsinhalte sind hier vor allem Bewegungsspiele mit und ohne Ball. Ohne Ball sind hier Fangspiele oder Koordinationsspiele zum Aufwärmen gemeint) Die Kinder haben so oft wie möglich den Ball dabei und haben so viele Ballkontakte wie möglich in ihrer Trainingszeit. Die Spielform FUNino kann im Training hier bereits eingebaut werden.

Im weiteren Verlauf trainieren die Kinder möglichst in kleinen Gruppen um die Aktivität der Spielerinnen und Spieler und die Anzahl der Ballkontakte zu erhöhen. Hier wird bereits begonnen bei jeder Übung und bei jedem Spiel beide Füße zu benutzen, um so die Beidfüßigkeit schon von Anfang an zu trainieren. Um die Grundlagen (Ballannahme, Ballmitnahme, Dribbling) spielerisch zu erlernen können bereits verschiedene Spielformen in kleinen Gruppen in das Training eingebaut werden. Ebenso wird FUNino oder das Champions League Format (1 vs. 1, 2 vs. 2, 3 vs. 3) in das Training eingebaut und wird auch im Wettbewerb gespielt. Hier sollen auch die weiteren Minifußball Spielformen (wie z. B. Fußball5) im Training und im Wettbewerb eingesetzt werden.

Im Wettbewerb konzentrieren wir uns in diesem Altersbereich vor allem auf die Minifußballspielformen FUNino und Fußball5.

Die verschiedenen Spielformen in kleinen Gruppen soll im gesamten Altersbereich angewendet werden. Hierbei können die Spielformen natürlich an die Altersstufe angepasst werden und mit der Zeit anspruchsvoller gestaltet werden. Es werden hier große Trainingsspiele nur als Highlight für die Spielerinnen und Spieler im Training gespielt, da dadurch nur unnötige Standzeiten und zu wenige Ballkontakte für die Kinder generiert werden. In Spielen und im Training wird darauf geachtet, dass der Spielaufbau flach von hinten gestaltet wird. Um die Skills immer weiter auszubauen wird in jeder Übung der Ball mit einbezogen um die Balltechnik, Ballführung, Ballannahme und Ballmitnahme und das Passspiel zu trainieren.

In der E-Jugend wird im Training weiterhin auf verschiedene Technik- und Spielformen mit Ball gesetzt. Wie bereits in der Trainingsstruktur erklärt wird vor allem in der E-Jugend durch bestimmte Regeln bestimmte Verhaltensweisen der Spieler provoziert. Hier wird langsam begonnen auch die Bewegung im Spiel ohne Ball zu trainieren. Die Positionsrotation in den Spielen wird auch nach der F-Jugend im ersten Jahr der E-Jugend noch angewendet. Ziel soll es sein, dass jedem die Möglichkeit gegeben wird jede Position auszuprobieren und sich auf jeder Position technisch weiterzuentwickeln. Weiterhin ist es hier wichtig sich auf die Grundlagen wie Dribbling immer wieder zu fokussieren und von Spielerinnen und Spielern auch einzufordern.

Den Spielerinnen und Spielern werden verschiedene Möglichkeiten für den Spielaufbau gezeigt, um so selber zu erkennen, dass der flache Spielaufbau von hinten rum effektiver ist und hier auch das Selbstvertrauen im Spielaufbau zu stärken. Über verschiedene Spielformen soll hier auch das Zweikampverhalten und Freilaufverhalten unserer Spielerinnen und Spieler gestärkt werden.

Die nächste Station nach dem Kleinfeld ist die D-Jugend im Kompaktfeld. Für die D1 ist es das Ziel, die Spieler so gut auszubilden, dass hier die Grundlagen bei allen Spielerinnen und Spielern bereits vorhanden sind. Um auf die E-Jugend aufzubauen ist somit das erste Jahr in der D2-Jugend sehr wichtig um die entsprechenden spielerischen und technischen erlernten Inhalte aus dem Kleinfeld auf das Kompaktfeld zu übertragen und dort erweitert werden.

Im Großfeldbereich soll im weiteren Verlauf auf der Basis unserer Ausbildung im Kleinfeld aufgebaut werden und den Spielerinnen und Spielern weitere technische und taktische Inhalte vermittelt werden.

In der C-Jugend wird jedes Training mit einem strukturiertem gemeinsamen Aufwärmprogramm begonnen. Zu Beginn dieser Altersstufe geht es zunächst darum sich an das Großfeld und die Umstellung vom 9:9 auf 11:11 zu gewöhnen. Die Spielerinnen und Spieler erlernen hier taktische Grundregeln für den Angriff und die Verteidigung. Darunter fallen das Verhalten in einzelnen Spielphasen (Umschalten Offensiv, Defensiv), Raumaufteilung und Raumorientierung. Zudem soll das gruppentaktische Verhalten weiter vertieft werden. Im Training werden diese taktischen und technischen Elemente möglichst in Wettkampfformen verpackt. Ebenso geht es in diesem Altersbereich um die Weiterentwicklung der Koordination, Kondition, Schnelligkeit und Kraft. Wichtig ist hier auch die erlernten technischen Elemente in hohem Tempo im Spiel ausführen zu können.

A/B-Jugend:

Die B- und die A-Jugend sind die letzten Stationen im Jugendbereich bevor es dann in den Herrenbereich geht. Neben der weiteren fußballerischen Entwicklung ist hier auch die Persönlichkeitsentwicklung der Spieler sehr wichtig.

Im Bereich Kondition kann hier alles trainiert werden um die Spieler altersgerecht fit zu halten. Hierbei ist es wichtig auf die Regenerationszeiten nach Spielen und Trainingseinheiten zu achten.

In diesem Jugendbereich kann mit verschiedenem Taktikvariationstraining (Theorie + Praxis) begonnen werden und verschiedene Taktische Anforderungen der Mannschaft beigebracht werden. Mannschafts- und gruppentaktische Handlungsabläufe sollen durch Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen verbessert werden. Es werden einzelne Schwerpunkte im Taktikbereich gesetzt und diese praxisnah im Training umgesetzt.

Einer der wichtigsten Inhalte in diesem Bereich ist auch der Zweikampf. Dieser sollte immer wieder im Training in verschiedenen Situationen Inhalt finden.

Die Trainingsgestaltung von Spielformen und anderen Übungen soll immer einen Wettkampfcharakter enthalten und somit wettspielgemäß trainiert werden.

München, 05.07.2023

Abteilungsleitung, Jugendleitung  
und  
Jugendtrainerteam der Fußballabteilung des TSV München-Ost